

Pressemitteilung

Frankfurt a. M. – 23.05.2024

Verbotene Weichmacher in Kindersonnencreme

Anfang des Jahres stieß ein staatliches Untersuchungsamt auf das giftige Abbauprodukt eines in der EU verbotenen Weichmachers in Kinderurin. Eine mögliche Quelle für die Belastung: Sonnencremes, die den UV-Filter DHHB enthalten, der mit dem verbotenen Weichmacher verunreinigt sein kann. ÖKO-TEST nahm das zum Anlass, Kindersonnenschutzmittel zu testen. Nun belegen die Verbraucherschützer: In sieben von 25 Testprodukten steckt die verbotene Substanz.

ÖKO-TEST hat 25 Kindersonnenschutzmittel getestet, darunter drei in Naturkosmetikqualität. Die gute Nachricht: Acht Produkte im Test können die Verbraucherschützer mit „sehr gut“ empfehlen. Die schlechte: In sieben Produkten hat das beauftragte Labor den verbotenen Weichmacher Di-n-hexylphthalat (DnHexP) nachgewiesen – eine Substanz, die in der EU schon vor Jahren als „besonders besorgniserregend“ eingestuft wurde und die als Inhaltsstoff in kosmetischen Mitteln seit 2019 verboten ist. Bei den Funden handelt es sich nicht um einen Inhaltsstoff, sondern um eine Verunreinigung. In Verdacht steht der chemische UV-Filter DHHB, der mit dem Weichmacher verunreinigt sein kann.

„Natürlich hat ein verbotener Weichmacher nichts in Kindersonnencreme zu suchen und natürlich sehen wir die Hersteller in der Verantwortung, saubere Produkte anzubieten,“ sagt Annette Dohrmann, ÖKO-TEST-Leiterin Magazin.

In acht Sonnencremes im Test steckt zwar der UV-Filter DHHB, aber nicht der verbotene Weichmacher. Aus ÖKO-TEST-Sicht geben die Befunde keinen Anlass zur Panik, aber da es sich beim gefundenen Weichmacher um eine verbotene Substanz handelt, warnen die Verbraucherschützer konsequent bereits Spurengehalte ab.

Der mit Abstand höchste Gehalt von DnHexP im Test steckt laut ÖKO-TEST in der *Bevola Kids Sonnencreme 50+* von Kaufland. Das Produkt fällt mit "mangelhaft" durch.

ÖKO-TEST betont allerdings, dass Eltern in keinem Fall auf UV-Schutz verzichten sollten. „Wir verstehen, wenn Eltern jetzt besorgt sind“, sagt ÖKO-TEST-Projektleiterin Franziska Blaum. „Aber kein UV-Schutz ist keine Lösung. UV-Strahlung ist und bleibt die Hauptursache für Hautkrebs“. Im Test schneiden insgesamt acht Sonnencremes mit „sehr gut“ ab, die Eltern bedenkenlos verwenden können.

Weitere Informationen und den aktuellen Test finden Sie in der Juniausgabe des ÖKO-TEST-Magazins und unter: oekotest.de/14618

Pressekontakt:

Karen Richterich, Pressereferentin

Tel: +49 (0)151/5323-1963

E-Mail: presse@oekotest.de

Über ÖKO-TEST - Seit 1985 untersucht und bewertet ÖKO-TEST Produkte und Dienstleistungen unabhängig, objektiv und sachkundig und veröffentlicht die Ergebnisse im monatlich erscheinenden ÖKO-TEST Magazin, in digitalen Publikationen sowie in weiteren Sonderveröffentlichungen. Mit einer Reichweite von rund einer Million Leserinnen und Lesern des Magazins und durchschnittlich über zwei Millionen monatlichen Usern auf oekotest.de ist ÖKO-TEST eines der führenden Verbraucherschutzmedien im Bereich Gesundheit und Ökologie in Deutschland.

 oekotest.de

 <https://www.facebook.com/oekotest>

 <https://www.instagram.com/oekotest.de>